



Verkehrsexperte hat nach vielen Stautagen in diesem Jahr düstere Aussichten parat:

2010 droht Wien ein noch größerer Verkehrskollaps

Megabaustelle auf der Tangente von 2010 bis 2014 sowie die Sanierung der Donauuferautobahn. S1 und A5 sorgen für Stau in Floridsdorf.

Wien. Bereits vor rund 40 Jahren haben die damaligen Stadtplaner und Verkehrsexperten eine weiträumige Wien-Umfahrung geplant. Doch bis jetzt ist nur Flickwerk vorhanden und die Tangente, die nur für 60.000 Fahrzeuge pro Tag konzipiert wurde, ist

mit täglich 200.000 Kfz komplett überlastet.

Staus im Osten und Süden. „Mit der Sanierung der Tangente und der Donauuferautobahn wird im Süden bzw. im Norden ab 2010 das Chaos ausbrechen. Und mit der Eröffnung des S1-Teilstücks und der A5 wird der Osten bald im Verkehr untergehen“, warnt der Verkehrschef des ÖAMTC, Willy Matzke, im ÖSTERREICH-Gespräch.

Die Schuld an diesem Chaos liege laut Matzke eindeutig bei der Stadt: „Die Politiker haben die Wien-Umfahrung vernachlässigt und nun beharren sie auf einen zu teuren Lobbautunnel, dessen Bauzeit zu lange dauert.“

Dabei wäre die lückenlose Wien-Umfahrung (S1) das beste Mittel um den Transitverkehr aus der Stadt fern zu halten: „Kaum staut's auf der Tangente,

fährt alles durch die Stadt.“ Deswegen hätte man die S1 mit einer Brücke über die Donau führen sollen – inklusive Tangenten-Anbindung, die jetzt fehlt.

Ohne Baustelle geht's nicht. Über das aktuelle sowie anstehende Baustellenchaos mag sich Matzke nicht echauffieren: „Autobahnen bleiben nie baustellenfrei. Das ist wie mit dem Stephansdom.“

Christoph Mierau

Sondereinheit der Finanz rückte mit Polizei-Großaufgebot in den Tanztempeln an Finanz-Razzien in den großen Diskotheken

Riesenaufregung am Wochenende: 80 Beamte stürmten die Diskotheken.

Wien. „Es war wie Fernsehen“, sagt Lizzy (19). Der Unterschied: Es war das echte Leben. Die Schülerin und ihre Freunde tanzten gerade auf der Tanzfläche: „Plötzlich überall Beamte und Polizisten. Wir hatten zuerst voll die Panik. Und dann war es irgendwie spannend. Die Polizei ist um Mitternacht reingestürzt, eine Gruppe ist direkt auf die Bar zu, die andere Richtung Discjockey.“

Und dann war eine halbe Stunde lang Schluss mit Party. Die Disco-Gäste wurden nicht behelligt.

Mega-Aufgebot. 80 Mann – die Polizei und die KIAB (Sondereinheit der Finanz – Kontrolle der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung) – stürmten Samstagnacht einige große Discos in der ganzen Stadt.

Im rammelvollen „Empire“ in der Inneren Stadt haben sie, so Geschäftsführer Dieter Stenico, „eine halbe Stunde lang die Papiere unserer Beschäftigten kont-



Razzia Samstagnacht im Empire: Die strengen Finanzprüfer rückten mit Polizeibussen an.

rolliert.“ Und sind, nachdem alles in Ordnung war, wieder abmarschiert. (tok)



Polizei-Reporter

01.50: 23-Jähriger stiehlt Kasse aus Gastro-Betrieb

Ein Passant hält eine Polizeistreife an, weil er Zeuge eines Einbruchsdiebstahls geworden ist. Ein Mann stahl die Kassenlade eines Gastro-Betriebs in der Wagramer Straße (Donaustadt). Er wird gefasst.

09.00: Polizei fahndet nach Kosmetik-Dieb

Ein Mann hat am Freitag aus einem Geschäft in der Favoritenstraße (Wieden) Kosmetikartikel gestohlen und den Ladendetektiv verprügelt.

18.24: Schlägerei führt zu Polizei-Großeinsatz

Zwischen U4-Station Pilgramgasse und dem AMS-Margareten kommt es zu einer Massenrauferei. Sechs Streifenwagen rasen herbei. Es kommt zu drei Festnahmen und einer Anzeige wegen schwerer Körperverletzung.

Schwarz-Kappler

Wo heute kontrolliert wird:

Straßenbahn: 62, 67

Bus: 12A, 59A, 13A, 14A

CHRISTOPH MIERAU

Politik Standpunkt



Die VP startet neu durch – ohne Frau

Der Wiener VP-Obmann Johannes Hahn geht nach Brüssel. Als seine Nachfolgerin wurde Staatssekretärin Christine Marek gehandelt. Doch die wollte partout nicht. Eine andere Kandidatin steht nicht zur Diskussion. Schade! Denn der ÖVP hätte eine Frau an der Spitze gut getan. Zudem hätte sie bei der anstehenden Wien-Wahl zwischen den zwei Streithähnen – Michael Häupl und HC Strache – eine gute Figur gemacht und der ÖVP so zusätzliche Stimmen bringen können. Hinter vorgehaltener Hand brachte es ein VP-Mandatar vor einigen Tagen auf den Punkt: „Die ÖVP ist noch nicht reif für eine Frau an der Spitze.“ Der aussichtsreichste Hahn-Nachfolger, Harry Himmer, ist 44 Jahre jung. Da kann es also dauern, bis die nächste Frau ihre Chance in der ÖVP bekommt.

c.mierau@oe24.at